

Prof. Dr. Sven Hildebrandt

Die Geburtskultur befindet sich gegenwärtig in einem bedeutsamen Wandel: Die moderne Geburtsmedizin scheint an Grenzen zu stoßen, denn die medizinischen Erfolge stagnieren. Die Erkenntnisse der pränatalen Psychologie stellen neue Anforderungen an die Schwangerschafts- und Geburtsbegleitung. Und wir erleben eine Zunahme komplizierter und traumatischer Geburten, die nur in zweiter Linie mit der Häufung möglicher Risikofaktoren zu begründen ist. Denn als Hauptrisikofaktor erweist sich die oft nicht hinreichend begründete geburtshilfliche Intervention.

Wie schon in den 70er/80er Jahren des letzten Jahrhunderts, als Familiengeburt und das Rooming-in möglich wurden, geht der Wandel auch heute nicht von den geburtshilflichen Professionen, sondern von den Eltern aus. Die Eltern sind es, die Rücksicht und Empathie einfordern, die Grenzverletzungen anklagen und ein neues Denken im Umgang mit Gebärenden und Kindern anregen.

Elterninitiativen wie Greenbirth kommt in diesem Prozess eine zentrale Bedeutung zu, weil sie die Bemühungen koordinieren und fachlich begleiten. Die dafür notwendige Expertise können sie nur von Fachpersonen erhalten, die sich der Sache verbunden fühlen und sich engagiert in den Prozess einbringen. Deshalb ist es für mich eine Ehre, im Beirat mitzuwirken und Greenbirth mit meinem Wissen und meiner Erfahrung zu unterstützen.

Sven Hildebrandt